

Blutspendemobil hält bei Dr. Eckel

Niederzisser Unternehmen hat ungewöhnliche Idee verwirklicht – Mitarbeiter spendeten Blut

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Willi Kempenich

■ **Niederzissen.** „Für uns als Unternehmen zählen nachhaltiges Denken, sich engagieren, Verantwortung übernehmen – gerade auch regional. Das sind Werte, die uns antreiben“, sagt Toni Saal, Personalmanager des Niederzisser Unternehmens Dr. Eckel, einem weltweit agierenden Produzenten von Ergänzungstoffen für Tierfuttermittel. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, auf dem Firmengelände im Gewerbegebiet Brohltal-Ost während der Arbeitszeit zu einem Blutspendetermin einzuladen.

Mira Thelen, die in ihrer Ausbildung gerade in der Personalabteilung tätig ist, übernahm die Organisation. Um zusätzliche Spender zu gewinnen, wurden auch die umliegenden Unternehmen benachrichtigt. Die größte im Gewerbegebiet ansässige Firma Akro Plastic und deren Personalleiterin Simone Konrad erklärten sich sofort bereit, die Maßnahme zu unterstützen.

Mit Franz-Josef Schneider, dem zuständigen Referenten vom DRK-Blutspendedienst, fand das Vorhaben einen weiteren Befürworter.



Auf dem Firmengelände von Dr. Eckel machte das DRK-Blutspendemobil Station. Unser Foto zeigt die Organisatoren mit dem Busfahrer (rechts), der sich spontan entschloss, ebenfalls Blut zu spenden.

Foto: Kempenich

Und auch das bewährte Team vom DRK-Ortsverein Niederzissen, das in der Gemeinde regelmäßig und sehr erfolgreich Spendenabende veranstaltet, war bei der Aktion von Dr. Eckel dabei. Einer der DRK-Helfer, Erich Keiper aus Gleees, schlüpfte sogar ins Nikolauskostüm, um sich mit kleinen Geschenken für die Hilfsbereitschaft der Blutspender zu bedanken.

Am Ende des Tages hatten allein von Dr. Eckel 18 Mitarbeiter gespendet, 15 von ihnen zum ersten Mal. Insgesamt kamen 28 Spenden zusammen. Eine stammt von einem holländischen Busfahrer, der eine Besuchergruppe zu einer Betriebsbesichtigung bei Dr. Eckel gebracht hatte. Spontan hatte er sich bereit erklärt, die gute Sache zu unterstützen. Damit sich al-

le Spender wieder rasch und gut erholen konnten, stellte das DRK Getränke bereit, Dr. Eckel steuerte belegte Brötchen bei. Wenn es nach dem Willen von Toni Saal geht, soll das Ganze kein Einzelfall bleiben: „Wir würden uns freuen, wenn wir in Zukunft im Industriegebiet Brohltal-Ost häufiger solche Kooperationen schaffen könnten“, so der Personalmanager.